

physisch-ursächliche Beziehung) hat. — **g**) ho-e; hier offenbar räumlich zu verstehen; denn Sb sagt deutlich-einfach; er schmückte die Halle. K ebenso deutlich: er bereite eine ho-e vor. — **h**) 使—— **i**) 繖師 enshi oder En-Meister vgl. f. — **k**) 御符, Sb. dgegen hat 益志 Hk: und traf in des gleichen Hauses Dorf einen bettelnden Samon. — **l**) 乞者, ein um Speise Bittender, wie es den Mönchen täglich zu tun geboten ist. K setzt charakteristisch „Mönch“ dazu. Hk: Dieser Dharm-Meister war betrunken und lag da auf dem Wege; der Bote machte Reverenz und bat ihn, aufzustehen. Sb: Da war ein Mendikant, hatte Almosenshale und Beutel an der Schulter hängen und lag vom Weine trunken auf der Straße.—Der Bote bittet ihn zu kommen.— **m**) 伎辭 (oder Singular; Tempus Plusquamperfekt, fehlt bei Hk.; fehlt bei K, welches einfacher sagt: (die) Leute spotteten über ihn (oder darüber); die Übersetzung folgt K und der üblichen Auffassung der Erzählung, wie sie auch sonst noch vorhanden ist. Andre Übersetzung: Er war ein Spabmacher, hatte sich das Haar geschoren und einen Strick als geistliche Schärpe umgehängt. Gleichwohl merkte jener dies nicht.— **n**) vgl. II 6 i.— **o**) 講 kō(suru) vortragen, d. i. den Vorsitz führen, die Leitung haben; vgl. 講座 der Sitz des Vortragenden, Leitenden, der Hochsitz. Bei Hk. fragt der Mendikant: „Um was für ein Inen dreht es sich?“ Der Patron sagt: Es handelt sich um das En, meiner Mutter Wohlat zu vergelten.“ Da erschrickt jener, erklärt sich für unfähig, bittet, befreit zu werden. Aber Hannya-Herzenssūtra erweist hernach sich mächtig.— **p**) 般若施羅尼 Hannya-Darani, K, Sb Hannya-Shinkyō-Darani; vgl. II 7 m. n. **q**) ie-osa no kimi vgl. II 5 i K einfacher: 家の男圭 ebenso Sb: konō taku no aruji.— **r**) oder Plural; oder „Kind“.— **s**) 説 „predigen“, oder „erklären“; die Stelle ist in K grammatisch klarer, auch ich folge K.— **t**) 今我奉遶, in K 今我遶奉我が答ヲ遶シ給ヘ, „Vergib mir, der ich nun deine Loslösung ins Werk setzen will, gütig meine Schuld!“ „Vielleicht sind in R einige Zeichen untergegangen; Sb ist an dieser Stelle außerordentlich (gleichsam predighaft) ausführlich.— **u**) Sb „weinte“.— **v**) 祈 法事.— **w**) 請神祀讀功之驗 Der Relativsatz gibt das letzte Zeichen wieder. K setzt charakteristisch hinzu: die Leute, die es sahen und hörten, waren voll Preissens und Ehrens. Bedenkt man das, so muß, wer immer bei sich Rinder, Rosse, Hunde oder andre Tiere hält, des eingedenk sein, daß eine Beziehung zu früheren Existenzen vorliegt und ja die Tiere nicht zu hart behandeln!

II. 16.

a) P. nur K 20,17, dem deutlich der Text des R vorliegt, welchem K Zeichen für Zeichen folgt; kleine Änderungen s. b, i, l, g, r, w, z, bb, ii, ll, mm; Schlußsatz ist geändert.—Die Erzählung ist nicht ganz gleichmäßig, schon die geringen Änderungen von K sind hiebei interessant (Stellung von Hausfrau und Hausherr; Rolle des einen, nicht Spendenden bezw. der übrigen).— **b**) 香川 郡坂田.— **c**) 穉君 aya: chin. Han (Emigranten-Familien aus China) vgl. FQ 441,179; E II 31,1.— **d**) 之 „erbaten“, der Bertler, religiös geadelt, nimmt

keine so niedrige Stellung ein wie im Westen.— **e**) 鐘時 d. h. zur Stunde des Affen, da man die Abendmahlzeit einnimmt, dann weiterhin zur Essenszeit.— **f**) 圭; oder „Herr“.— **g**) bezw. kochen ließ; „Speise“ nach Katakana-Umschrift „Reis“.— **h**) 家口 Hausbewohner, „Familie“ im alten Sinne; K einfacher 家人.— **i**) bezw. betrendet. K „mochte (das, bezw. sie) nicht ausstehen“. K verbindet diese Tatsache mit dem Folgenden: „Dem entgegen sagte die Hausherrin“.— **j**) 家望 ie-toji.— **k**) ie-osa.— **l**) 家長 K faßt charakteristischerweise diesen Satz aus.— **m**) 家兒.— **n**) 功德 kudoku.— **o**) Hinweis auf berühmte Jataka-Erzählung.— **p**) ware: wahrscheinlich fehlen an dieser Stelle Zeichen (Ky).— **q**) 使人; K einfacher hitori no mono.— **r**) 諸 „alle“ oder Pluralzeichen. An dieser auch sonst nicht glatten Stelle fehlen die Owari-Zeichen. K faßt es in obiger Weise auf.— **s**) oder Plural-Zeichen s. h.— **t**) 長公.— **v**) 入 wörtlich ins.— **w**) , K 轉訖.— **x**) aganau gutstehen (dafür), „büßen“.— **y**) 教化 durch (die) Lehre zu wandeln.— **z**) 能人, K 心有人 „der Mann, der ein Herz hat“.— **aa**) 斗; Reis 米 kome.— **bb**) 法師 hōshi K 僧; Ubasoku, K 俗 Soku Laien. **cc**) 勸請 kwanjō.— **dd**) 呪願 jūgan.— **ee**) 卜者, oder Femininum; Besitz nehmen, besessen machen 託 kuruu.— **ff**) 墨繩 suminawa „Tuscheschnur“, wie sie die Tischler und Zimmerleute noch heute mit ihrem charakteristischen Gerät ziehen.— **gg**) 寶曆.— **hh**) oder Singular.— **ii**) Zeichen s. j.: charakteristisch sagt K: 家王 Hausherrschaft vgl. f.— **kk**) Subjekt unbestimmt.— **ll**) K. klarer: „hinderen sie“.— **mm**) 蘭鏡鏡, K 覆膳.— **nn**) Subjekt unbestimmt. K: die zehn Priester und Laien.— **oo**) wörtlich: die Vergeltung des Lebens-Freikaus u. s. f.; ebenso im zweiten Satze: „wendet sich zurück“ kaerite, umgekehrt“ „ihrerseits“ bezw. „sinerseits“.

II. 17.

a) Par. nur K 16,13, das dem R genau in den Zeichen folgt, aber statt sagi Reiber tobi 鶉 sagt. Kleine Varianten vgl. Ann. b, d, g—r.— **b**) Die Schwierigkeit der Übersetzung dieser Erzählung liegt darin, daß das Japanische in der Regel nicht Plural und Singular unterscheidet, und daß im Osten mehrgestaltige Statuen, zumal der Kwannon, häufig sind. Nach j und K sind es 12 Statuen, von denen 6 gestohlen werden; Ky scheint uns noch strenger dem Text zu folgen, welcher sagt 寺の觀音銅像有十二體; das hieße vielleicht: eine Statue mit 12 Leibern. Davon wurde hernach die Hälfte gestohlen.—Die Erzählung bezeichnet klar „Burschen“, „Nonnen“ mit Plural; Reiber, Dieb, Holz mögen Plural oder Singular sein.— **c**) 平群郡備村岡本尼寺; Poststation 驛.— **d**) vgl. I 1 t; der Herrscher ist offenbar Suiko, die in ihrem 13. Jahre 605 nach Wōharida no miya zog. **e**) 上宮皇太子 Jōgū-kwō-taishi=Shōtoku, vgl. I 4. **f**) 六體 6 Leiber; vgl. Ann. b.— **g**) 金指 vgl. Ann. b; K sagt dementsprechend schon vorher 木指.— **h**) 菩薩池. Glosse fehlt bei K.— **i**) K: „des Dortes“. Vorher erzählt K noch, daß man die Statue(n) aufs Land zog. **k**) K nur „Sache“.— **l**) K: „machen“.— **m**) 道俗.— **n**) Neban-gyō

Diese Schlusssätze sind bei K durch einen anderen wenig sagenden Satz ersetzt. Im Kap. Nyorai-sei 如来性 ist eine ähnliche, doch nicht völlig gleiche Stelle. —
o) 法身 hoshin; über die drei Leiber 三身 vgl. z. B. ausführlich H 362.

II. 18.

a) betr. Parallelen s. I 19. — b) oder „schlimme Todesvergelung“. —
c) 天平. — d) 山背國相樂郡部内. — e) 白衣 aus Indien stammender Terminus, wo Beamte, bzw. Geistliche farbige Gewänder trugen, alle andern („Laien“) dagegen weiß. — f) 高麗寺 Kokuryō-Tempel. — g) 祭幣. — h) 拳手 gote, nach GrJlx der „Einsatz“. — i) wörtlich: „war“ (nämlich wirklich).
k) sprang auf (vor Angst u. a.) — l) 刑 peinliche Kriminalstrafe, ursprünglich Todesstrafe (typische Strafrechtsentwicklung!). m) „aus (in, mit) dem Herzen.“ — n) Stelle findet sich nicht (Ky).

II. 19.

a) Par. K 13,31: deutlich liegt R dem K vor, welches Zeichen für Zeichen nachfolgt; geringe Varianten: Textlücke in Namen der Provinz und des Gaues; K sagt anfangs nur: sie kam „zu einem Könige“; K sagt zweimal: „die ich auf dem dunkeln Weg (Hades) getroffen“; mehrmals spricht K von „grenzenlos“; den letzten Satz von „O!“ läßt K weg; vgl. auch b. — b) 心經, vgl. II 7; bei K erst Hanrya-Sūtra, als identisch „Herzenssūtra“. — c) vgl. I 14 b. — d) 關 mikado. — e) 優婆夷. — f) 利苾村主. — g) 誦 rezitieren, intonieren, kantieren, singen; an ersterer Stelle und später der Ausdruck 誦持. — h) 音 Stimme, Laut, Ton (Musik). — i) 床 toko. —
k) K setzt das heute Bekanntere: „(Wir) haben uns lange nicht gesehen.“ — l) oder vielleicht: keiner der Erwarteten. — m) mit dem Doppelausdruck ist 遮麗 wiedergegeben, — n) 梵綱經二卷 Nj. 1087 Bommo-gyō, Brahmajāla-sūtra, spätere Tsin, 406; übersetzt durch Kumāradīva; jap. Abschrift vorhanden aus Tempyo 5.7.733. — o) 會 e. — p) 講讀 kōdokku. — q) Kap. Shishikubosatsu (I 27 g) Nehan-Gyō, s. II 10 m. — r) 天人 tenjin. — s) 現. — t) 修行 shūgyō.

II. 20.

a) Par. Sb. mitl. Bd. Besonders der Anfang ist bedeutend kürzer gehalten. Ohne eigentliche Varianten. — b) 添上郡 Sō-no kami gōri 山村里 Yamamura no sato. — c) 長母 chōbo ehrende Bezeichnung für eine ältere Mutter und Frau vonseiten der Ortsgenossen. — d) 縣主字 agata no shūsai, Agata-Präsident. — e) oder Plural. — f) 衣 koromo, hernach 裳 mo; vgl. II 8 m, n, II 14 p. g) vielleicht fehlen hier Zeichen (Ky). — h) 母舅 oder „Haupthaus“; hinter, d. i. auf der Rückseite bzw. Innenseite. — i) 七僧 shichisō, hernach 七經法師 genannt. Sb: 7 Priester: als das Haus einstrützt, sind sie plötzlich nicht mehr zu sehen. — k) die Zeichen in chinesischer Weise, anders als J. fassend. —

l) 至心, in der Überschrift 至誠心. — m) 護念 gonen.

II. 21.

a) Par. 1) K 17,49 nur Titel. 2) F unter Shōmu, einleitend: „In den Tempyo Jahren“, ohne Gatha-Varianten s. Anm. d, k. — Gibt nicht, wie sonst oft, an, daß aus R entnommen, folgt aber deutlich R's Zeichen. b) 攝神王, hernach 執金剛 攝像 Shukongō-jin Shōzō, Vadrapāni, [vgl. Eitel S. 190: 1) Indra, 2) Manjusā auch Shu-Kongō-rikishi 力士 (Held) genannt; unter diesem Namen eine volkstümliche Schutzgottheit des Buddhismus, abgebildet mit 6 Armen und 3 Leibern auch Kongō-mitsu-shakuten) 金剛蜜迹(天) oder Kongō-yoshal(myōō) 金剛夜叉(王) (wunderbarer) Diamantkeil-Yaksha(-König) genannt, weil über 500 Yaksha regierend. Der Legende nach Sohn eines Königs, der 1002 Söhne hatte; 100 wurden eifrige Buddhisten; der 1001. schwur, wenn diese alle Buddhisten würden, werde er zum Teufel werden; der 1002. aber wurde zu um so größerer und schreckenstärkerer Schützer des Buddhismus. — c) 東山. — d) 金 Konshō, F: 金熱. Nach anderweitiger Angabe war der Name des großen Ryōber Konshō-sennin 仙人. — e) 修道. — f) Subj. fehlt. — g) oder Sing.
h) 悔過 B. T. — i) 得度, über das Meer des Irrsals überzusetzen und jenseit Ufer zu erreichen.“ Vom Hofe wurde dabei meist eine 度牒 doshō Erlaubnisfel überreicht, welche in strafrechtlicher Hinsicht wichtig war, da sie den Besitzer von gewissen Strafen eximierte und welche beim Tode zurückgegeben wurden.
k) 四事 1) Trank und Speise, 2) Kleidung, 3) Dinge zwecks Nachruhlsatz: 百寮供給 alle Ämter (oder Beamten) opfernden (Gaben). — l) 世 We Regierungszeit. — m) 北戸. — n) 釋空堂, nach anderweitiger Angabe die heutige 三月堂 Sangwatsudō in Nara. — o) 感火 „Feuer-Lichterlebnis“, vielleicht mit Absicht anklingend an 感化 „Bekehrung“, („Geschickes-)Wendung 扶 helfen, unterstützen, succurro, (mit allen Kräften) erstreben.

II. 22.

a) Par. nur K 12,13, das getreulich R's Zeichen folgt, aber an schwerer Zeichen vorbeigeht; kleine Varianten Anm. h—j, n—q, t. — b) oder Plural.
c) 日根. — d) 帶 oder: gürtelähnliche Ringe. — e) 慧慧寺 Ji-e-dera. — f) 部. — g) 路人. — h) nach K: es ermahne (jemand), daß man ihn nicht schlage. — i) 鍛冶 J: kanuchi; K deutlicher: 鍛冶 Schmied, hier Fein-Goltschmied. k) K iteru: so, daß er ihn in das Anwesen hineinwickelte. K erzählt ergänzend: „Durch ein Loch in der Mauer sah er“. — l) K: ließ sehen und spähen. — m) 錠 tagane. — n) K erzählt erst, wie der Späher zurück kommt und dem Herrn meldet; „verhören“ uchirou; K: fragte im einzelnen, doch läßt K die folgende Frage weg. — o) 懸 akarashi, Verb akarashibu alsk Wort. — p) K läßt diesen und den folgenden Satz der Rede weg. — q) K: „machte eiligt und“ vgl. II 17. — r) 刑罰 kriminal d. i. Todesstrafe